

heftiger erschüttern können; er stürzte durch die umdrängende Menge hin, und schrie wie ein Wahnsinniger. Edwin erschrock und glaubte, daß die Neger unter einander in Streit gerathen wären; er eilte hinaus, und als Arsene ihm mit ausgestreckten Armen entgegen kam, nahm er ihn mit sich in das Zimmer seines Vaters. Arsene stürzte zu Maria's Füßen hin, und schrie in der heftigsten Bewegung: „Sklavin — Nein, nicht Sklavin! weiße und frei, frei, wie ihre Mutter war. — O böse, kleine Gebieterin! hast Du die Worte des armen Arsene vergessen?“ Bei dem Namen Arsene riß ihn der Fremde vom Boden in die Höhe und rief mit donnernder Stimme: „Arsene! Arsene! wo ist Narcisse?“ Dieser Name, die Stärke der Stimme, die unerwartete Erscheinung, verwirrten fast den Verstand Arsenens; er blickte den Fragenden starr an und sagte nach Maria hinzeigend: „da ist Narcisse!“ und sank bewusstlos nieder. Die Verwirrung ward allgemein, und alle sprachen zugleich. Der Fremde bemühte sich Arsenens Bewußtsein zurückzubringen, und Maria drückte dessen starre Hände an ihr Herz. „D,“ sagte endlich der Fremde, „redet! was hat er sagen wollen? kennt ihr Narcisse? sollte sie noch leben? sagt wo Narcisse ist.“ — „Sie lebt nicht mehr,“ antwortete Maria? „ich erinnere mich ihrer nicht; aber Arsene hat mir gesagt, daß sie meine Mutter war.“ Schmerz, Zweifel und Hoffnung drückten sich in den Blicken des Fremden aus; er wagte es noch nicht eine Tochter an sein Herz zu drücken, deren Dasein er bis dahin gar nicht gekannt hatte. Arsene allein konnte das Vorgefühl seines Glücks bestätigen oder vernichten; er rief ihn mit einer unaussprechlichen Ungeduld zum Leben zurück. Als die Sinne und das Bewußtsein des guten Negers allmählig zurückgekehrt waren, erstaunte er von denen geliebt zu werden, die er selbst so sehr liebte, und sein erstes Entzücken verwirrte seine Reden so sehr, daß ihr stürmischer Taumel die Zuhörer fast beunruhigte. Als seine Freude ruhiger ward, bestätigte er die Hoffnungen des Herrn. Narcissens Gatte konnte ihn nicht ohne Thränen anhören, aber er hatte eine Tochter gefunden, und sie war das Ebenbild ihrer Mutter. Primrose widerstand nicht länger den Bitten eines so lange schon unglücklichen Mannes, der ihn beschwor, das theuer erkaufte Glück nicht

zu stören. Er opferte den Stolz der Bärtlichkeit auf, und nach wenigen Tagen gab Maria ihnen beiden den Vaternamen. „Dort,“ schloß Isabelle; nach der Insel der Gräber zeigend, ihre Erzählung, „dort ruhen sie aus von den Mühseligkeiten des Lebens!“ —

Eine Frau wie fast alle Frauen.

Skizze einer wahren Begebenheit des XIX. Jahrhunderts.

(Dem Polnischen nach erzählt.)

„Es bedarf des Zusammenflusses gebieterischer Umstände, damit der Feuerstein den Funken von sich gebe, den er in seinem Innern barg, damit durch den Zusammenstoß der Wolken der Blitz entstehe, damit der Gipfel eines Berges sich in einen Krater öffne und Feuer und Lava aus seinem Innern schleudre; und doch war der Funken im Steine, der Blitz in den Wolken, das unterirdische Feuer im Vulkan; die Stunde des Ausbruchs hatte aber noch nicht geschlagen.“

M. Masson.



1.

ihrem Untergange nahe, warf die Sonne ihre letzten Strahlen auf einen schönen, von Pappeln beschatteten Rasenplatz; ein sanfter Wind bewegte die Zweige der Bäume und verbreitete eine angenehme Kühle nach der Hitze des Tages. Zwei Damen, Wanda und Hedwig, hatten zu eben der Zeit das Schloß verlassen, um sich in der schattigen Alle zu ergehen.

Wanda war mehrere Wochen abwesend gewesen und fühlte sich glücklich, ihre Freundin wieder zu sehen. Wie viel Geheimnisse hatten sie sich anzuvertrauen, wie viel Ereignisse einander mitzutheilen nach einer so langen Trennung! Die beiden jungen Damen suchten deshalb einen entlegenen, einsamen Ort, um ihre Herzen vor einander auszuschütten. Freundschaft! heilige Illusion der Jugend, wie viele Reize verbreitest Du über unsre ersten Lebensjahre! Und wenn alle unsere Träume verschwunden, alle unsere Hoffnungen entflohen sind, dann strahlt uns noch deine Erinnerung.

Wanda und Hedwig ließen sich auf einer Rasenbank am Fuße eines Ahornbaumes nieder.